

Betr.: Gespräch über die Errichtung einer Tennisanlage vom 19. Jan. 1978

Der 1. Vorsitzende des Betriebssportverbandes von 1949 e.V. Hamburg, Herr Bauermeister, begrüßt die in anliegender Teilnehmerliste aufgeführten Vertreter.

Er führte aus, daß anstelle der ursprünglich geplanten Anlage Ascheberg eine neue Möglichkeit bestehe, bereits in diesem Jahr eine größere Tennisanlage zu erstellen, und zwar gelegen zwischen Heidenkampsweg, Mittelkanal und Süderstraße. Hier wäre die Errichtung von 20 Tennisplätzen, einer Halle mit 3 Plätzen sowie entsprechender Umkleideräume möglich.

Herr Ansorge führte aus, daß die Stadt bereit wäre, Bürgschaften für die Sportvereine gegenüber dem jeweiligen Kreditgeber zu übernehmen.

Herr Denker führt aus, daß für die geplante Halle einschl. Umkleideräume mit Kosten von 2 Mill. DM und pro Platz mit DM 50.000.-- zu rechnen ist. Die Aufstellung von Flutlichtmasten wäre möglich, da hier keine Wohngegend ist. Auf dem geplanten Gelände stehen z.Zt. zwei kleine Häuschen, in dem Mitarbeiter der HWW wohnen. Ferner steht auf dem Gelände ein Holzhaus, welches energiemäßig soweit angeschlossen ist, daß es in der Übergangszeit für die Nutzung als Umkleideraum hergerichtet werden könnte.

Die interessierten Betriebssportgemeinschaften sollten einen eingetragenen Verein bilden. Unter diesen Mitgliedern würden die anfallenden Betriebskosten aufgeteilt werden.

Zur Finanzierung führt Herr Neisner an, daß die Kosten sich getrennt nach Eigen- und Fremdfinanzierung errechnen lassen. Dabei sollte ein Zinssatz von 6.5% angesetzt werden. Für die Tilgung einer Fremdfinanzierung sollten 10 bis 12 Jahre veranschlagt werden, wobei die Banken unter den heutigen Gegebenheiten den Zinssatz nicht über 4 Jahre hinaus zusichern werden.

Herr Bauemeister führt aus, daß bezüglich der Nutzung des Grundstückes voraussichtlich mit keinen Pachtkosten zu rechnen ist, da dieses über den Sportrahmenvertrag abgedeckt wird.

Folgende Platzwünsche wurden von den Vertretern der einzelnen BSGen geäußert:

<u>BSG</u>	<u>Platzwünsche</u>
Beiersdorf	3 Plätze, jedoch ohne Halle
Blau-Gelb	4 Plätze fest
Colgate-Palmolive	1/2 - 1 Platz auf Warteliste
Commerzbank	1 Platz
Dresdner Bank	4 Plätze auf Warteliste
Electric-Lobster	1/2 Platz in Cooperation
Gruner & Jahr	2 Plätze fest, 1 Platz auf Warteliste
Hamburg-Mannheimer	2 Plätze auf Warteliste
Hamburg-Süd	Warteliste
LZB	1 Platz auf Warteliste
Maizena	1/2 Platz in Cooperation
Mobil-Oil	4 Plätze fest
Neue Heimat	1-2 Plätze, unter Vorbehalt der Finanz.-Frage
NDR	2 Plätze Warteliste
Winter Diamanten	2 Plätze unter Vorbehalt der Finanz.-Frage

Der bisher eingesetzte Ausschuß, bestehend aus den Herren

Denker / Blau-Gelb, Ansorge / Mobil-Oil wurde ergänzt durch die Herren

Matzkeit / Winter-Diamanten und Bockholt / Neue Heimat sowie Herrn Neisner / Deutsche Bank.

Betr.: Gespräch über die Errichtung einer Tennisanlage vom 19. Jan. 1978

Der Ausschuß hat die Aufgabe übernommen, für die nächste Sitzung im größeren Kreis eine detaillierte Aufstellung zu erarbeiten, die sowohl die Erstellungs- als auch die Betriebskosten beinhaltet.

Nächster Treffpunkt für den Arbeitsausschuß

Dienstag, 31. Jan. 1978
16.00 Uhr

auf dem geplanten Gelände in der Wendenstraße.

(G. Holst)
1. Sportwart

23. Jan. 1978

14.4.1978

Anlage II
Tabelle

Betr.: Errichtung einer Tennisanlage

Am 12.4.1978 fand in den Räumen der Dresdner Bank ein weiteres Gespräch über die Errichtung einer Tennisanlage für den Betriebssportverband statt.

Zunächst berichtete Herr Bauermeister über die letzte Sitzung des Arbeitsausschusses, welche das Ziel hatte, den bisherigen Entwurf der Neuen Heimat, wonach pro Platzeinheit mit DM 98.000.-- zu rechnen war, möglichst auf einen Betrag von DM 60.000.-- bis DM 65.000.-- zu reduzieren. Die Neue Heimat war gebeten worden, für diese Größenordnung einen neuen Entwurf auszuarbeiten.

Herr Bauermeister berichtete weiter über das letzte Gespräch mit dem Sportamtsleiter Herr Drumm. Danach wäre die Stadt nur bereit, einen Vertrag mit dem bereits bewährten Verband und nicht - wie geplant - mit einem neu zu gründenden gemeinnützigen Verein zu schließen. Somit müßte der BSV Träger dieser Tennisanlage werden. Die Vereine müßten also Verträge mit dem BSV abschließen, in welchen sie sich bereit erklären, die Erstellungskosten, bzw. die späteren Betriebskosten, an den Verband zu zahlen. Unabhängig von diesem Vertrag würde der Verband dafür die Nutzungsrechte an den entsprechenden Plätzen jeweils den BSGen übertragen. Der Vorstand des Verbandes hat dieser Lösung noch nicht zugestimmt. Dieses könnte frühestens auf der Vorstandssitzung am 25.4.1978 erfolgen.

Herr Müller-Kirsch trägt danach den neuen Entwurf vor. Danach ist die Erstellung von 22 Plätzen möglich. Nach dem Gespräch mit dem Bauamtsleiter des Bezirksamtes Mitte, Herrn Brenzke, ist ein öffentlicher Weg notwendig. Ferner müßte die Zahl der geplanten Parkplätze erhöht werden. Die Grünanlagen und den öffentlichen Weg erstellt das Bezirksamt.

Anschließend trägt Herr Hartwig von der Neuen Heimat die neueste Kostenschätzung vor, die mit einem Betrag von DM 69.000.-- pro Platzeinheit abschließt, bei dem jetzt bei der Entscheidung der Interessenten auszugehen ist.

Sofern die Stadt das Grundstück baureif zur Verfügung stellt, würde sich der Betrag auf DM 66.500.-- reduzieren, falls auf die Flutlichtanlage verzichtet wird, um weitere DM 1.500 pro Platz. Die genannten Beträge würde die Neue Heimat als Höchstpreise garantieren und bei Unterschreitung entsprechend abrechnen. Nach Aussage von Herrn Hartwig müßte, wenn die Ausschreibungen detailliert erfolgen, ein solches durchaus möglich sein.

Herr Denker berichtet über ein Gespräch mit Herrn Drumm, wonach es nicht auszuschließen ist, daß sich die Stadt - allerdings erst 1979 - mit einem Zuschuß an der Anlage beteiligt.

Bezüglich des Baubeginns liegt die Aussage von Herrn Goos, Bez.-Amt Mitte, vor, wonach Ende September/Anfang Oktober die letzten auf dem Gelände Wohnenden ausgezogen sind.

Folgende Betriebssportgemeinschaften haben verbindliches Interesse, Plätze auf der neuen Anlage zu belegen:

Blau-Gelb	4 Plätze
Neue Heimat	2 "
Dresdner Bank	4 "
Olympus	2 "
Gruner & Jahr	2 "
Mobil-Oil	4 "

Bei den nachfolgend aufgeführten BSGen ist Interesse vorhanden, eine verbindliche Zusage konnte jedoch noch nicht gemacht werden:

NDR	2 Plätze
Landeszentralbank	1 "
Otto-Versand	2 "
Winter-Diamanten	2 "
Elektrik-Lobster	2 "

Bei der Sportgemeinschaft Elektrik-Lobster fällt diese Entscheidung im Zusammenhang mit der Frage des geplanten Hallenbaues. Die Sportgemeinschaft Maizena ist nicht mehr interessiert. Z.Zt. liegen also Zusagen für 18 Plätze vor, und es sind weitere 9 Interessenten für die restlichen 4 Plätze da. Für die Vergabe der restlichen Plätze entscheidet das Zugriffsverfahren.

Es war zwar beabsichtigt, die Halle nicht im ersten Bauabschnitt zu erstellen, die Firma Elektrik-Lobster wäre jedoch bereit, dieses Projekt zu übernehmen. Ein entsprechendes Gespräch mit Herrn Hellmeier von Firma Elektrik-Lobster soll am Freitag, den 14.4.1978 um 16.00 Uhr auf der Geschäftsstelle des BSV stattfinden.

Als Termin für die nächste Sitzung des Arbeitsausschusses ist

Dienstag, der 9.5.1978
um 17.00 Uhr
auf der Geschäftsstelle,

vorgesehen.

G. Holst
(1. Sportwart)